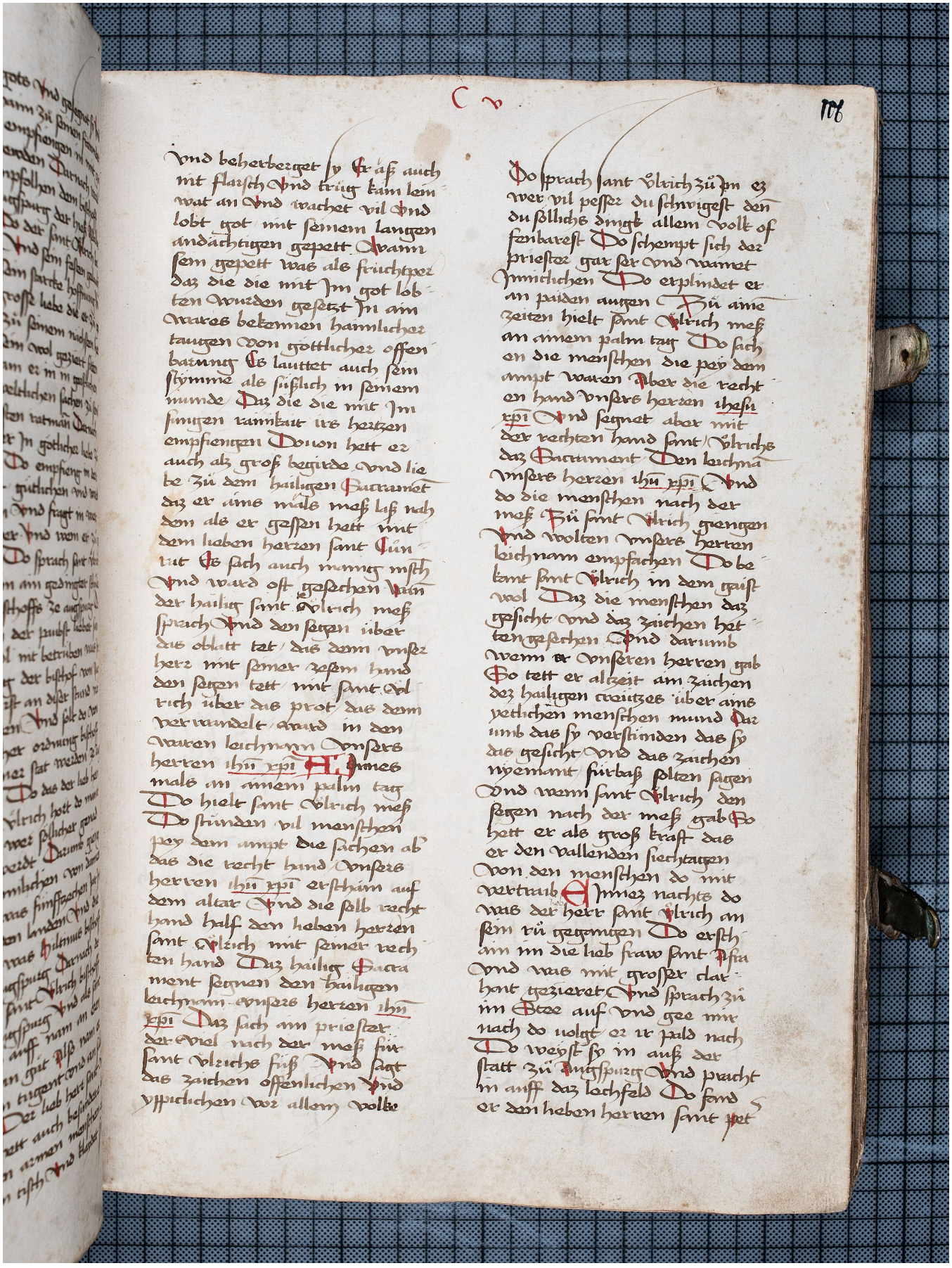
DER HEILIGEN LEBEN (SOMMERTEIL)
Augsburg, um 1475 Seite 106r
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift



vnd beherberget sy Er aß auch
nit flarsch vnd trüg kain lein
wat an vnd wachet vil vnd
lobt got mit seinem langen
andächtigen gepett Wann
sein gepett was als fruchtper
daz die die mit Im got lob
ten wurden gesetzt In ain
wares bekennen hainnlicher
taugen von göttlicher offen
barung Es lauttet auch sein
stymme als süßlich in seinem
munde Daz die die mit Im
sungen rainkait irs hertzen
empfiengen Dovon hett er
auch alz groß begirde vnd lie
be zü dem hailigen Sacramet
daz er ains mals meß laß nah
dem als er gessen hett mit
dem lieben herren sant Cün
rat Es sach auch manig mensch
vnd ward oft gesechen wan
der hailig sant Vlrich meß
sprach vnd den segen über
das oblatt tet das denn vnser
herr mit seiner zesem hand
den segen tett mit sant Vl
rich über das prot das denn
verwandelt ward in den
waren leichnam vnsers
herren ihu xpi A Innes
mals an ainem palm tag
Do hielt sant Vlrich meß
Do stunden vil menschen
pey dem ampt die sachen ab
das die recht hand vnsers
herren ihu xpi erscham auf
dem altar vnd die selb recht
hand half den lieben herren
sant Vlrich mit seiner rech
ten hand Daz hailig Sacra
ment segnen den hailigen
leichnam vnsers herren ihu
xpi Daz sach ain priester
der viel nach der meß für
sant Vlrichs füß vnd sagt
das zaichen offenlichen vnd
yppiclichen vor allem volke

Do sprach sant Vlrich zü Im ez
wer vil pesser du schwigest den
du sollichs dingk allem volk of
fenbarest Do schempt sich der
priester gar ser vnd wainet
Innicliche Do erplindet er
an paiden augen Zü aine
zeiten hielt sant Vlrich meß
an ainem palm tag Do sach
en die menschen die pey dem
ampt waren Aber die recht
en hand vnsers herren ihesu
xpi vnd segnet aber mit
der rechten hand sant Vlrichs
daz Sacrament Den leichna
vnsers herren ihu xpi vnd
do die menschen nach der
meß Zü sant Vlrich giengen
vnd wolten vnsers herren
leichnam empfachen Do be
kant sant Vlrich in dem gaist
wol Daz die menschen daz
gesicht vnd daz zaichen het
ten gesechen vnd darumb
wenn er vnseren herren gab
So tett er alzeit ain zaichen
dez hailigen creutzes über ains
yetlichen menschen mund Dar
umb das sy verstunden das sy
das gesicht vnd das zaichen
nyemant fürbaß solten sagen
vnd wenn sant Vlrich den
segen nach der meß gab So
hett er als groß kraft das
er den vallenden siechtagen
von den menschen do mit
vertraib E Innez nachts do
was der lieb herr sant Vlrich an
sein rü gegangen Do ersch
ain im die lieb fraw sant Afra
vnd was mit grosser clar
hait gezieret vnd sprach zü
im Stee auf vnd gee mir
nach do volgt er ir pald nach
Do weyst sy in auß der
statt zü Augspurg vnd pracht
in auff daz lechfeld Do fand
er den lieben herren sant Pet